



Mein Zuhause gestalten mit OBI



Dekorputze stammen aus den Mittelmeerländern und leben im Gegensatz zu Wandfarben davon, dass sie eine ungleichmäßige Oberfläche und einen lebhaften Farbverlauf aufweisen. Dekorputze gibt es als Mineralputze, die vor Ort mit Wasser angemischt werden müssen, und Kunstharzputze, die es gebrauchsfertig gibt. Sie unterscheiden sich in ihren Diffusionseigenschaften und ihrer Elastizität. In Sachen Verarbeitbarkeit gibt es kaum Unterschiede. Beide Putzarten gibt es in vielen Varianten, die sich nach Größe der untergemischten Körner unterscheiden. Putze mit Körnern bis 2 mm Durchmesser werden als Strukturputze bezeichnet, die es sowohl als Roll als auch als Streichputze gibt. Putze mit einer Körnung zwischen 2 – 5 mm Durchmesser bezeichnet man als Reibputze, die in der Regel für Außenwände verwendet werden.

Dekorputze sind in der Regel weiß. Es gibt aber auch fertig gemischte farbige Putze. Alternativ können Sie Mineralputze mit Mineralfarben färben und Kunstharzputze mit normaler Abtönfarbe abmischen.

Natürlich können Sie Putze nach dem vollständigen Austrocknen auch mit Dispersionsfarbe streichen oder mit einer Wachslasur versehen. Für lebhaftes Farbmuster können Sie die Lasur mit einem Schwamm aufbringen.

Ihre Einkaufsliste:

Beispiel für ca. 20 m²	Ihr Bedarf	Werkzeuge
ca. 100 kg Dekorputz (3 mm Schichtdicke)		Dekorputz (3 mm Schichtdicke)
ca. 4 kg Grundierung oder Tiefengrund oder		Bottich
* Mineralputzgrund		Mauerkelle
* Dispersionsfarbe		Kunststoffglätter/Glättkelle
1 Rolle Klebeband		Spitz-/Eckkelle
		Glättkelle für Innen- und Außenecken
		Außenecken
		Holzreibebrett
		Lammfellrolle für Rollputz
		Pinself/Malerbürste
		Dekor-Walze o. Ä.
		Tupfkissen/Schwamm

* nach Bedarf



Dekor-/Strukturputz aufbringen (Innenwand)

Noch mehr Infos auf OBI.de

OBI GmbH & Co. Deutschland KG | Albert-Einstein-Straße 7-9 | 42929 Wermelskirchen



OBI



Schritt für Schritt

Dekor-/Strukturputz auf Innenwände aufbringen.

Bei allen Materialien beachten Sie bitte die Hersteller- und Verarbeitungshinweise.

Arbeitsschritte:



1. Der Untergrund muss sauber, trocken, rissfrei und tragfähig sein. Marode Stellen an Altputzen müssen ausgebessert werden. **2.** Speziell alle sandenden oder kreidenden Untergründe sollten mit Tiefengrund bzw. Grundierung gestrichen werden. Gipskartonplatten oder Holzuntergründe mit Mineralputzgrund grundieren. **3.** Als zusätzliche Haftbrücke sollte der Untergrund mit Grundierfarbe gestrichen werden. Dies verhindert auch das mögliche Durchscheinen des Untergrunds. **Tipp:** Bei Gipskartonplatten wegen der Fugen empfehlenswert!



4. Die Übergänge zu anderen Wänden, Decken und Böden großzügig abkleben. Putzreste lassen sich nur sehr mühsam von Bodenbelägen oder Möbeln entfernen. **5.** Das Pulver in frisches Wasser geben und mit einem Quirl knotenfrei umrühren. Kurz reifen lassen und dann erneut umrühren. **Tipp:** CLASSIC Dekorputze gibt es auch schon fertig angerührt! **6.** Den Putz mit der Kelle auf den Glätter auftragen und dann von unten nach oben auf die Wand aufziehen. Nass in Nass arbeiten, d. h. die Arbeiten an einer Fläche nicht unterbrechen.



7. Für Innenecken Eckellen verwenden. An Außenecken empfiehlt sich der Einsatz von Eckprofilen, die einfach mit eingeputzt werden. Zuerst die beiden angrenzenden Seiten zuputzen, dann die Kante mit einer Kelle abflachen. **8.** Ziehen Sie den Putz am unteren Wandabschluss in der Höhe der Fußleiste glatt, damit die Fußleiste später bündig montiert werden kann. **9.** Reibeputze nach dem Auftrag in Stärke des Korns mit einem Kunststoffglätter oder Holzreibebrett (für Mineralputze) abziehen. Die enthaltene Körnung im gewünschten Muster (waagrecht, kreuzförmig, rund, etc.) verreiben.



10. Strukturputze können Sie z. B. mit verschiedenen Strukturrollen oder einer Erbslochrolle bearbeiten. **11.** Individueller geht es mit einem Pinsel, einem Spachtel, mit einem Flaschenboden oder sogar einfach mit den Händen. **12.** Nach dem vollständigen Austrocknen können Putze mit Rolle oder Pinsel in Ihrer Wunschfarbe gestrichen oder lasiert werden. Sie können die Putze auch mit einem Schwamm ungleichmäßig einfärben.

Tipp 1: Sorgen Sie zur Unterstützung des Trocknungsprozesses für eine gute Belüftung – aber ohne Durchzug – und künstliche Wärme.

Tipp 2: Tragen Sie bei der Verarbeitung Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. (Zementhaltige Putze sind hygroskopisch und binden das Wasser Ihrer Haut!)

Tipp 3: Rühren Sie nur so viel Putz an, wie sie innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit verarbeiten und auch strukturieren können.